



PROTOKOLL DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 15.04.2021

Leitung der Sitzung: Anne Gerbracht
Beginn: 19.35 Uhr

Anwesend über Zoom: Ludger Ahle, Stefan Duesmann, Anne Gerbracht, Daniela Hackmann, Birgit Jacoby, Eva Karlik, Regina Kernebeck, Simone Maahs, Michael Meurer, Pater Johnson Mudavassery, Pastor Hans-Ulrich Neikes, Maite Rodemann, Gemeindereferentin Elisabeth Rudersdorf, Birgit Simon, Christiane Struzek, Michael Walta

Gäste: Maria Daul (Caritas), Irmgard Deutschbein (KÖB), Stefanie Hüsken (KV), Imke Malburg (Kolping), Klaus Mehring (Lokale Projektgruppe, KV), Inge Scheele (kfd)

Da die Sitzung als Videokonferenz online abgehalten wird, ist sie aus organisatorischen Gründen nicht vollständig öffentlich. VertreterInnen von Verbänden und Kirchenvorstand erhielten einen Link zur Teilnahme.

Anstelle des üblichen Ankommens wurden die Teilnehmenden auch diesmal vorab mit einer kleinen „Care-Tüte“ versorgt, um auch vereinzelt vor dem Bildschirm eine angenehme Arbeitsatmosphäre vorzufinden.

Begrüßung

A. Gerbracht begrüßt die Teilnehmenden und bedankt sich bei R. Kernebeck, I. Malburg und M. Meurer für die Vorbereitung der Sitzung.

Im geistlichen Impuls trägt R. Kernebeck eine Geschichte aus der Sufi-Tradition vor, deren Kernsatz „Auch dies wird vorübergehen“ dazu einlädt, das Leben in seinen Höhen und Tiefen und damit auch die aktuelle Corona-Zeit aus einer Haltung der Gelassenheit und des inneren Friedens zu leben.

TOP 1: Geburtstage

D. Hackmann gratuliert zu den aktuellen Geburtstagen.

TOP 2: Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 03.03.2021 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

TOP 3: Ergänzung der Tagesordnung

Keine.

TOP 4: Stimmen aus der Gemeinde

Keine.

TOP 5: Berichte aus den Verbänden, Vereinen und Gruppierungen

R. Kernebeck berichtet von den **Messdienern**: Ostertüten mit Gruß des Pastors wurden verteilt, ein online-Treffen und ein online-Spieleabend veranstaltet. Leider hat der Zugangslink nicht alle erreicht, der Kontakt ist da, die Orga wird optimiert.

Die **KJG** war unter den gegebenen Bedingungen zufrieden mit dem diesjährigen Ostereierverkauf. Die gefärbten Eier konnten vorbestellt werden und wurden – so Rückmeldungen der Kunden - auf sehr sympathische Weise kontaktlos übergeben.

Die **Caritas** erfreute mit 350 schön gestalteten Ostergrußkarten Menschen zuhause und in der Kirche. Das Spendenprojekt „Gabentisch für Altenessen“ läuft derweil weiter. Informationen finden sich in der Kirche und auf der Homepage. Gerne darf es weiter beworben werden!

Auch die **Kolpingsfamilie** bemüht sich, Kontakt zu halten: Alle Mitglieder erhielten einen Ostergruß, Senioren und Kinder zusätzlich eine Ostertüte. Am 17.04. steht ab 10 Uhr eine Sauberzauberaktion rund um Kirche und Gemeindeheim an. Mittags wird ein coronakonformer Imbiss angeboten.

Weitere Sauberzaubertermine dieser Art, bitte vormerken: Samstag, 31.07. und Samstag, 06.11.21
Die nächste Sitzung der Kolpingsfamilie findet Ende April statt.

Der Gemeinderat freut sich über die Kontaktpflege und dankt für das vielfältige Engagement!

TOP 6: Rückblicke

Angebote der Fasten- und Osterzeit

- **Exerzitien im Alltag**
Nicht zuletzt wegen des ansprechenden Materials und der Begleitung durch Frau Högner-Gierszal und Pastor Neikes kam das Angebot gut an, trotz der gewöhnungsbedürftigen rein digitalen wöchentlichen Treffen.
- Das diesjährige **Hungertuch** vor dem Apsiskreuz war ein Hingucker. Die erläuternden Beschreibungen und ergänzenden Materialien dazu in der Auslage und auf der Homepage wurden als sehr wichtig für das Verständnis erachtet.
Im Gegensatz zu früher wurde es schon zum 5. Fastensonntag abgehängt, da ab diesem Termin die Kreuze in der Kirche verhüllt werden, und seit dem letzten Jahr auch eine Vorrichtung zur Verhüllung des großen Apsiskreuzes zur Verfügung steht.
- Am **Misereorsonntag** wurde, wie bei so vielen Anlässen, aus der Not eine Tugend gemacht, und in der Kirche in Tüten verpacktes, selbst gebackenes Brot und Gebäck kontaktfrei zugunsten des Misereor-Pfarreiprojekts verkauft. Ca. 400 € konnten überwiesen werden.
- **Palmsonntag**
Dank großzügiger Spende war reichlich Buchsbaum vorhanden.
Für die Kinder waren 50 Tüten mit Material zum Palmstockbasteln vorbereitet worden. Sie wurden gern genommen. U.a. waren drei Kommunionkinderjahrgänge angeschrieben worden.
Der verbliebene Buchsbaum wird zusammen mit den übrigen Ascheumschlägen zu gegebener Zeit verbrannt.
- Verkauf der Osterkerzen in der Kirche
Die großen Kerzen waren alsbald vergriffen, kleine Osterkerzen sind weiterhin erhältlich.
- Die in der Osternacht entzündet **neue Osterkerze** unserer Gemeinde ist sehr beeindruckend gestaltet. Sie ist ein Gemeinschaftswerk von Michael Stricker und den JuKS-Familien. Die Entstehungsgeschichte findet sich auf der Homepage und im Schaukasten an der Kirche. Von den JuKS wird berichtet, dass die Familien die Kerze gerne in der Kirche besuchen und „ihr“ Wort darauf wiederfinden. Das Grundthema „Frieden“ wird erweitert durch die Bedeutung der Taube als Symbol für die befreite Seele.
- Der **Kinderkreuzweg** mit 6 Stationen, mit viele Liebe zum Detail vorbereitet vom Team der

Kinderkartage, hat am Karfreitag viele Familien und Einzelpersonen mobilisiert, sich auf den etwa 1 ½ stündigen Weg durch Burgaltendorf zu machen. An den Stationen lag Material für 55 Familien bereit, 10 Einheiten mussten noch nachgelegt werden. So wurde auch für Familien mit Kindern Kirche mit ihren Glaubensinhalten und ihrem Lebensbezug nach längerer Zeit wieder sichtbar und greifbar.

Vorschlag für einen TOP in der nächsten PGR-Sitzung:

Es wird angeregt, auf Pfarreebene die vielfältigen Angebote und Projekte der Gemeinden in der Fastenzeit, an den Kartagen und Ostern einmal zusammenzustellen und zu reflektieren. So können künftig Synergieeffekte erzielt werden.

Dabei sollten alle Altersgruppen berücksichtigt werden. Die einzelnen

Projektbeschreibungen könnten auf der ownCloud abrufbar sein. Die Koordination sollte über das Pastoralteam / PGR (?) erfolgen.

- Der **Frauenkreuzweg** konnte wegen Corona nicht in der gewohnten Form in der Kirche stattfinden, lag aber in schriftlicher Form (wie auch aktuell die kfd-Gottesdienste) in der Kirche aus. Besonders am Karfreitag wurde das Angebot, den Weg ggf. für sich allein zu gehen, dankbar angenommen.
- Die **offene Kirche** wird weiterhin gut besucht. Aktuell wird den ganzen Tag über leise Instrumentalmusik aus Taizé eingespielt, wobei die Lautstärke je nach Gehör sehr unterschiedlich wahrgenommen wird. Um auch dem Wunsch nach Stille gerecht zu werden, wird M. Meurer sich nach einer technischen Möglichkeit umtun, damit Kirchenbesucher bedarfsgerecht, wie z.B. in der Friedenskapelle in Überrauch, selbsttätig durch Tastendruck zeitlich begrenzt Musik einspielen können.
Auch der geschmackvolle, gepflegte und immer dem Kirchenjahr mit seinen Festen und Alltagszeiten entsprechende **Blumenschmuck** trägt sehr zur Aufenthaltsqualität in der Kirche bei. Iris Schulte Oversohl und Christel Mader wird herzlich für ihre geschickten und verlässlichen Hände in dieser Sache gedankt!
- Im Zusammenhang mit der offenen Kirche wird die Übertragung von **Streaming-Gottesdiensten** angesprochen. Aktuell wird aus St. Georg übertragen. Auch Herz Jesu könnte demnächst turnusgemäß an der Reihe sein. Zu dem Preis, dass die Kirche dann wegen der wertvollen technischen Ausrüstung geschlossen bleiben müsste, bzw. nur stundenweise mit Aufsicht geöffnet werden könnte. Frage: Wollen wir das bei uns? Es wird darum gebeten, dass sich alle bis zur nächsten Sitzung Gedanken darüber machen!
- Das Angebot der **Sorgenbox** war ursprünglich auf die Zeit vor / um Aschermittwoch begrenzt. Es wird aber ganz offensichtlich weiterhin in Anspruch genommen. Vielen tut es gut, ihre Sorgen aufschreiben zu können. Die Box gewährt zudem größere Anonymität als das ausliegende Fürbitt-/Gästebuch. So wird beschlossen, die Sorgenbox zu erhalten und neu zu gestalten, entsprechend dem Satz aus dem 1. Petrusbrief: „Alle eure Sorgen werft auf IHN“. Die Umgestaltung übernimmt Pastor Neikes.
Fürbittbuch und Sorgenbox sollen in regelmäßigen Abständen in den Gottesdienst eingepflegt werden. Die Zettel aus letzterer werden hin und wieder ungelesen im Rahmen einer kleinen Andacht verbrannt.
- **digitale Angebote**
Die technische Qualität der gestreamten Gottesdienste mit ruhiger Hand und Detailaufnahmen wird sehr gelobt, dem Team der Technik herzlich gedankt.
Pastor Neikes berichtet davon, wie schwer es den Zelebranten oft fällt, in eine leere Kirche hinein Gottesdienst zu feiern. Alle müssen sich auf beiden Seiten des Bildschirms immer wieder bewusst machen, Teil einer feiernden Gemeinde zu sein.
Die Kindergottesdienste des Ehepaars Nöhre werden als sehr gelungen bezeichnet.
Es stellt sich die Frage, wer mit den Internetgottesdiensten erreicht wird. Für viele ältere Menschen, die einen großen Teil der Interessierten ausmachen, und denen daran gelegen ist, in den Gottesdiensten auf bekannte Gesichter und Orte zu treffen, ist es mangels technischer Ausstattung oft unmöglich, teilzunehmen.
Für diese Adressatengruppe wäre es dringend erforderlich, eine Hilfestellung zu organisieren.

Vorschläge:

Kinder und Enkelkinder öffentlich mobilisieren, die Gottesdienstteilnahme zu ermöglichen; Hilfestellung im JUPP bewerben; I-Pads kaufen, die sonntags herumgebracht werden (vgl. WAZ-Artikel über eine Gemeinde aus Marl „Wenn der Gottesdienst aus der Glückwunschkarte kommt“, 27.3.21); Verbindung mit Hauskommunion möglich; KÖBs als mögliche Vermittler?

Es wird angeregt, das Thema im Rahmen einer Auswertung der digitalen Angebote mit in den PGR zu nehmen.

In dem Zusammenhang wird vorgeschlagen, für Fronleichnamsprozessionen und andere Veranstaltungen, bei denen man bisher auf Lautsprecher angewiesen ist, eine App zur Übertragung auf Smartphones zu bedenken. Ggf. ein Projekt für den Innovationsfonds?

Thesen Maria 2.0

Wie an unserer Kirche, so hingen die Thesen laut den Verantwortlichen von Maria 2.0 an weit über 1000 Kirchen. Zur inhaltlichen Vergewisserung wird vorgeschlagen, sich in der nächsten GR-Sitzung ½ Stunde Zeit zur Auseinandersetzung damit zu nehmen.

Inzwischen sind die Thesen abgehängt zugunsten der

Regenbogenfahne

Auch sie soll zeitlich begrenzt hängen. Die Reaktionen darauf auf unterschiedlichen Kanälen bewegen sich zwischen Desinteresse und großer Zustimmung. Von Fernstehenden wird die Aktion sehr positiv als ein Lebenszeichen der Kirche gesehen, die manch Austrittswilligen doch noch hält – so Rückmeldungen auf facebook. Mögliche Idee: Für Interessierte ein offenes ZOOM-Treffen anbieten – sich dort v.a. als Hörende anbieten, für Themen, die unter den Nägeln brennen. (nicht als Belehrende)

Auf der anderen Seite machen die Vielzahl der virulenten Streit- Themen auch müde.

JUPP-Ausgabe

Die Ausgabe hat wieder gut funktioniert und konnte mit der Ausgabe der Palmstockmaterialien verknüpft werden. Dem Redaktionsteam wird herzlich für das wieder sehr gelungene Heft gedankt, ebenso allen, die sortiert und verteilt haben!

TOP 7: Pfingsten (23./24.05.2021)

Für das Pfingstfest wäre eine Messe im Freien denkbar. Allerdings muss die Entscheidung über Präsenzgottesdienste innerhalb der Pfarrei abgewartet werden.

Für die bevorstehende Gremienkonferenz der Pfarrei, auf der über die Frage der Präsenzgottesdienste entschieden werden soll, wird um ein Stimmungsbild gebeten. Die Meinungen sind vielfältig:

Nur pandemische Aspekte werden gesehen, die Bedeutung, als Gemeinschaft zusammenzukommen um zu beten, falle völlig hintenüber – Systemrelevanz der Gebetsgemeinschaft - gutes Hygienekonzept – Ältere sind geimpft – Jede/r könne für sich selbst entscheiden – in anderen Pfarreien werden Gottesdienste gefeiert – kein Hotspot – gesellschaftliche/individuelle Kollateralschäden groß – steigende Fallzahlen insgesamt – niedrige Zahlen in unserer Pfarrei - Solidarität mit anderen geschlossenen Institutionen – Drängen der Politik auf harten Lockdown – Schutz gefährdeter Personengruppen – dritte Welle - ...

Auf eine Abstimmung wird verzichtet, die Vertreter*innen des GR im PGR werden das Stimmungsbild in dieser Form mitnehmen.

Zur Zeit der Niederschrift des Protokolls steht bereits fest, dass bis Ende Mai in unserer Pfarrei weiterhin keine Präsenzgottesdienste stattfinden werden.

TOP 8: Lokale Projektgruppe Gemeindeentwicklung – Kurzinformation

K. Mehring bittet um Beachtung der Infotafeln der Projektgruppe in der Kirche und im Fenster des Gemeindeheims und erläutert die nächsten Schritte des Prozesses: In Kürze werden mit Blick auf die Entwicklung eines tragfähigen Pastorkonzepts Fragebögen an Einzelpersonen, Gruppen und Verbände gegeben. Schwerpunkt wird zunächst die Frage sein: Wie soll unser Gemeindeleben in Burgaltendorf unter

sich verändernden Bedingungen zukünftig gestaltet werden? Eine Rückmeldung wird bis zu den Sommerferien erwartet.

TOP 9: Erstkommunionvorbereitung – Stand der Dinge

E. Rudersdorf berichtet von einem „leisen“ Start, digital in Zoom-Sitzungen, mit 131 Kindern in 18 Gruppen. Das Format, das zur Vermittlung der Inhalte verwendet wird, ist Sway, ein Programm, das es ermöglicht, Texte und Medien zu einer Präsentation zu verarbeiten. Geplant sind 6 Themen plus Ergänzungen wie Rallyes und, sobald möglich, persönliche Treffen zum Kennenlernen des Kirchenraums etc.

M. Rodemann schildert erste Erfahrungen ihrer Kommuniongruppe mit 12 Kindern, die sich alle 2 Wochen online treffen. Man bespreche sich mit den Kindern und sehe sich gemeinsam ein zu einem Thema vorbereitetes Sway an, was den Kindern Freude zu machen scheine. Dafür spreche auch, dass die Sways oft angeklickt würden.

In jeder Kirche der Pfarrei ist ein Tisch für die Kommunionkinder aufgebaut, in dem Materialien zu den einzelnen Themen bereitliegen. In Herz Jesu befindet sich der Tisch hinten unter dem Taufnetz.

Der Gemeinderat dankt dem Vorbereitungs- und Katechet*innenteam!

TOP 10: Zirkus Holiday – Stand der Dinge

Am 22.03. informierten sich M. Daul und M. Walta vor Ort am alten Bahnhof über die aktuelle Situation. Sie lernten nette Menschen (14-16 Personen mit 15 Tieren) kennen, die in sehr gepflegten Wohnwagen leben, sich zurzeit mit Reparaturen beschäftigen, aber keinerlei Perspektive haben. Benötigte Kinderjacken und Handtücher konnten besorgt werden.

Gemeinsam mit E. Karlik und C. Struzek sollen nun neue Ideen zur Unterstützung entwickelt werden, da der angedachte Vorab-Ticketverkauf für zukünftige Vorstellungen zu weit weg erscheint.

Gerne als Dorfprojekt, gemeinsam mit der ohnehin dort auch schon engagierten evangelischen Gemeinde und unter Beteiligung der Zirkusleute (Tierschau o.ä.). Erste Gedankenexperimente:

Wanderung durch das Dorf. Alle, die sich beteiligen möchten, bieten an ihren Häusern etwas an (denkbar auch als Gemeindefestalternative am 10./12.09.21).

Dorfflohmarkt. Die Modalitäten müssten noch geklärt werden. Zusätzliche Spendenaktion?

Die Überlegungen werden fortgesetzt.

TOP 11: Aktuelles aus der Pfarrei

- Konzept für die interne und externe Kommunikation der Pfarrei
M. Meurer wird den Anwesenden die vorbereitete Präsentation zuleiten.
Bisher ist das Thema in der Pfarrei leider kaum auf Resonanz gestoßen. Die eingesetzte Arbeitsgruppe trifft sich in Kürze, um zu überlegen, wie weitergemacht werden kann.
- Pfarrgemeinderat
In der nächsten Sitzung des PGR am 27.04.21 wird die neue Satzung zur Wahl des Pfarrgemeinderates vorgestellt werden, die größere Auswirkungen auf die anstehenden Wahlen im November haben wird. In der Folge muss die Vorbereitung der Wahl angegangen werden.
- S. Hüsken berichtet aus dem Kirchenvorstand:
 - Die Renovierungsmaßnahmen in den Altenwohnungen am Kirchhof sind abgeschlossen.
 - Die Baumpflegearbeiten auf den Friedhöfen werden von der Landschaftsbehörde gefördert.
 - KV-Wahl im November: Turnusgemäß müssen 6 Personen aus dem Kirchenvorstand neu gewählt werden.
 - Die Friedhofshalle in Dilldorf bekommt einen neuen Eingang.
 - An der Friedhofskapelle ist ein Frostschaden entstanden. Der Wasserschaden konnte bereits behoben werden, die Reparatur der Elektrik folgt Anfang Mai.
 - Auf dem Friedhof in Kupferdreh wird ein neuer Platz für Grünabfälle geschaffen, der besser angefahren werden kann.

TOP 12: Post und Verschiedenes

- Initiative „Burgaltendorf hilft“
A. Gerbracht berichtet: Die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit der Initiative wurde beendet, die Auflösung des Kontos beschlossen. Die verbliebenen 7.531,24 € wurden im Rahmen einer Zoom-Konferenz wie folgt aufgeteilt:
1/3 geht an „Ein Herz für Moria“ (2.510,24 €) <https://www.facebook.com/einherzfuermoria/>
2/3 werden gespendet an das Projekt „Mobilitea“ in Katernberg (5021,00 €). <https://mobilitea.de/>
Die Projektgruppe ist mit einem Tee-Mobil unterwegs, um in multikulturellen Essener Stadtteilen die Nachbarschaft zu stärken und Vorurteile abzubauen. Laura Schöler aus Burgaltendorf wird als Projektleiterin, sobald es möglich ist, im Rahmen eines Sonntagstreffe einen Einblick in die Arbeit geben.
Die Web-Adresse von „Burgaltendorf hilft“ wird erhalten bleiben, damit sie nicht unkontrolliert von Fremden reaktiviert werden kann.
- Perspektivworkshop Willkommenskultur digital
Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird der Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung verschoben.
- Gemeindefest 10./12.09.2021
Auch wenn die meisten anderen Feste in Gemeinde und Pfarrei inzwischen bereits abgesagt wurden, wird der Termin zunächst festgehalten. Vielleicht wird eine wie auch immer geartete Form eines Gemeindefestes im September möglich sein.
- Willkommensgruß für Täuflinge – Post für die Familien der Täuflinge
Aktuell liegen keine Tauftermine vor.
Die Post an die Familien der Täuflinge der letzten Jahre wird in der Kontaktstelle vorbereitet und vor den Sommerferien verteilt.
- Den geistlichen Impuls zu Beginn der nächsten Sitzung am Mittwoch, den 26.05.21 übernimmt M. Meurer, die Care-Tüten bereitet vor: M. Walta.

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Protokoll: Daniela Hackmann

Vorsitzende: Anne Gerbracht